



Foto: Robert Gortana

Gemeinwohl-
Ökonomie

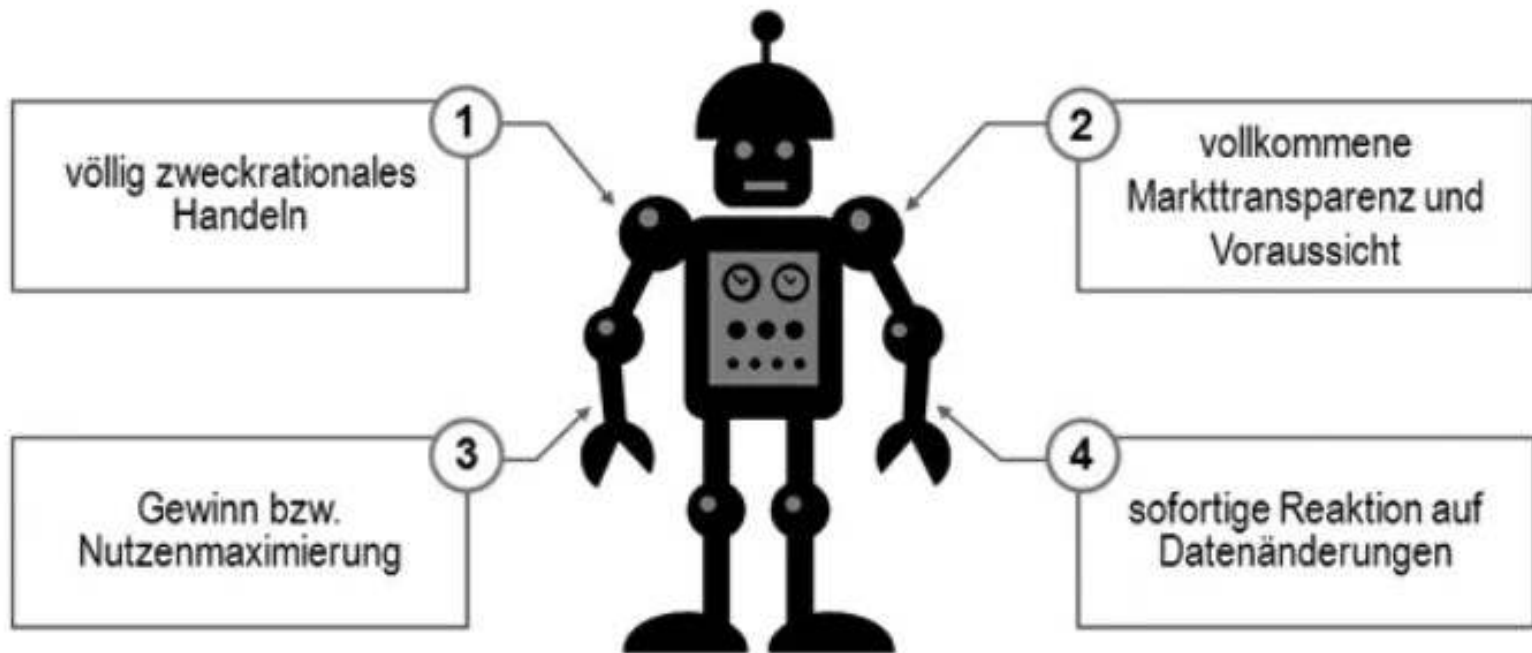
Arbeit, Wert & Gemeinwohl

Mag. Christian Felber

Arbeit soll...

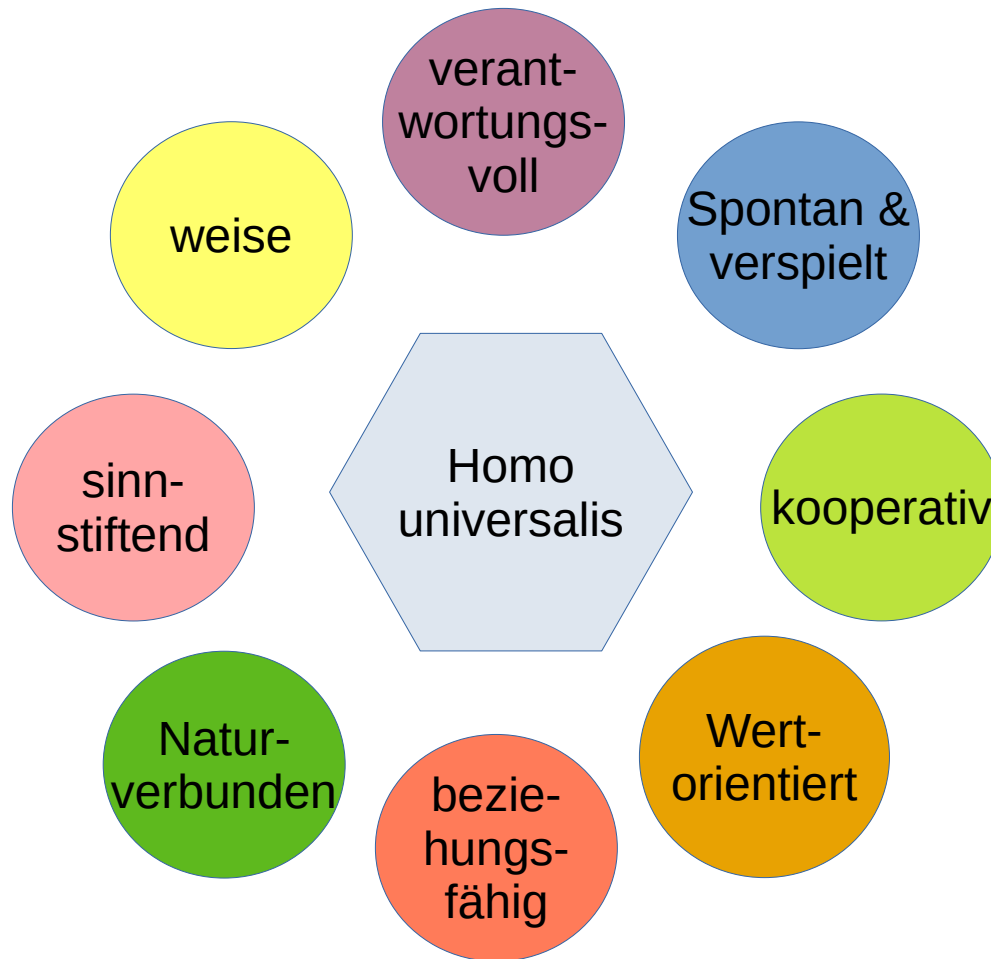
1. ... sinnvoll sein
2. ... gerecht verteilt sein
3. ... gerecht entlohnt werden
4. ... dem Gemeinwohl dienen

1. Arbeit soll sinnvoll sein



© Dr. Florian Becker | www.wpgs.de

Homo oeconomicus: Modell und Eigenschaften





~~Grundbedürfnisse~~

- Fremdbestimmung / Getriebenheit (exW)
- Konkurrenz: Besser?
- Leistung
- Erfolg
- Unabhängigkeit

Grundbedürfnisse ✓

- Autonomie / Selbstbestimmtheit: intrinsische Werte
- Identität: Anders!
- Kompetenz: Gaben
- Sinnvoller Beitrag
- Zugehörigkeit
(vielfältig in Beziehung sein)



Lob der Arbeitsteilung



„Sie hätten mit Sicherheit nicht den zweihundertvierzigsten, vielleicht nicht einmal den vierhundertachtzigsten Teil von dem produziert, was sie nunmehr infolge einer sinnvollen Teilung und Verknüpfung der einzelnen Arbeitsgänge zu erzeugen imstande waren.“

Adam Smith, „Wohlstand der Nationen“, S. 10



Kritik der Arbeitsteilung



„Mit fortschreitender Arbeitsteilung wird die Tätigkeit der überwiegenden Mehrheit derjenigen, die von ihrer Arbeit leben, also von der Masse des Volkes (...) so stumpfsinnig und einfältig wird, wie ein menschliches Wesen nur eben werden kann.“

Adam Smith, „Wohlstand der Nationen“, S. 662

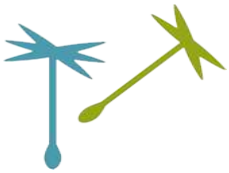


Kategorischer Imperativ



„Der Mensch kann von keinem Menschen bloß als Mittel, sondern muß jederzeit zugleich als Zweck gebraucht werden und darin besteht eben seine Würde.“

Immanuel Kant, Metaphysik der Sitten



Wirtschaftlicher „Erfolg“

Volkswirtschaft (Makroebene)

BIP

Betriebswirtschaft (Mesoebene)

Finanzgewinn

Investition (Mikroebene)

Finanzrendite



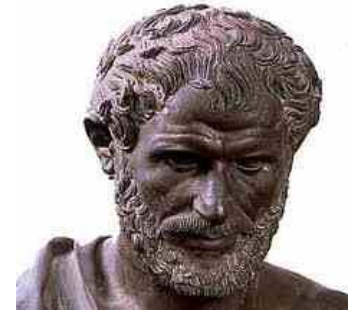
Nicht neu...

„oikonomia“

Geld = Mittel
Zweck = Gutes Leben

„chrematistiké“

Geld = Zweck
„widernatürlich“





Würdevolle Arbeit?

„Die neue, globalisierte Arbeitswelt führt zu permanentem Wettbewerb, wachsendem Konkurrenzdruck, Verlust von Solidarität und Arbeitsplatzunsicherheit (...)

Wo Profitkultur und Marktfundamentalismus gelebt werden, die den Menschen auf ‚Humankapital‘ reduzieren, kommt es zu ‚innerer‘ Kündigung, hohem Krankenstand, Frühverrentung und Krankheit von Leib und Seele als vermeintlichem Ausweg.“

Weber / Hörmann / Köllner, Ärzteblatt, 31. 3. 2006



„Innere Kündigung“

- Mangelnde Wertschätzung
- Führungsfehler
- Konflikt
- Unterforderung
- Keine Entwicklungsmöglichkeiten
- Ungerechtigkeit
- Mangelnde Sinnerfahrung



Wirtschaftlichen Erfolg neu messen



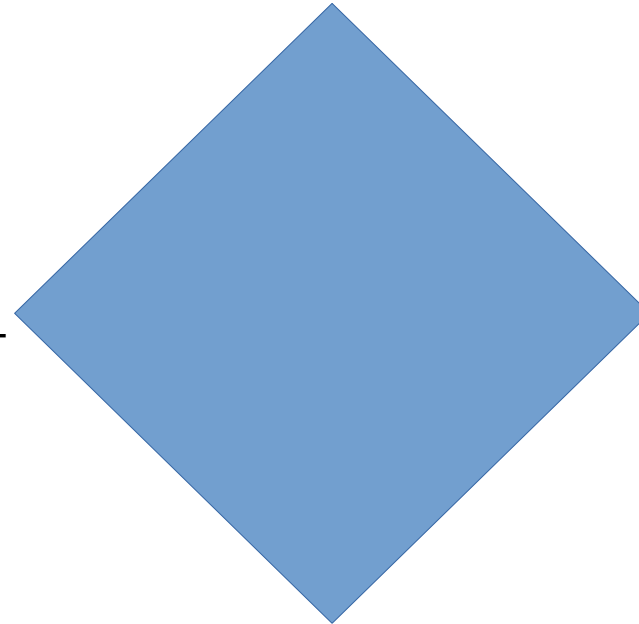


2. (Erwerbs-)Arbeit soll gerecht verteilt sein



Die Arbeitslosen
von Mariental

Doppelbelastung
Alleinverdiener*in +
Alleinerzieher*in



Londoner City:
Magic Roundabouts

3 McJobs zum
Überleben



Vier-in-einem-Perspektive

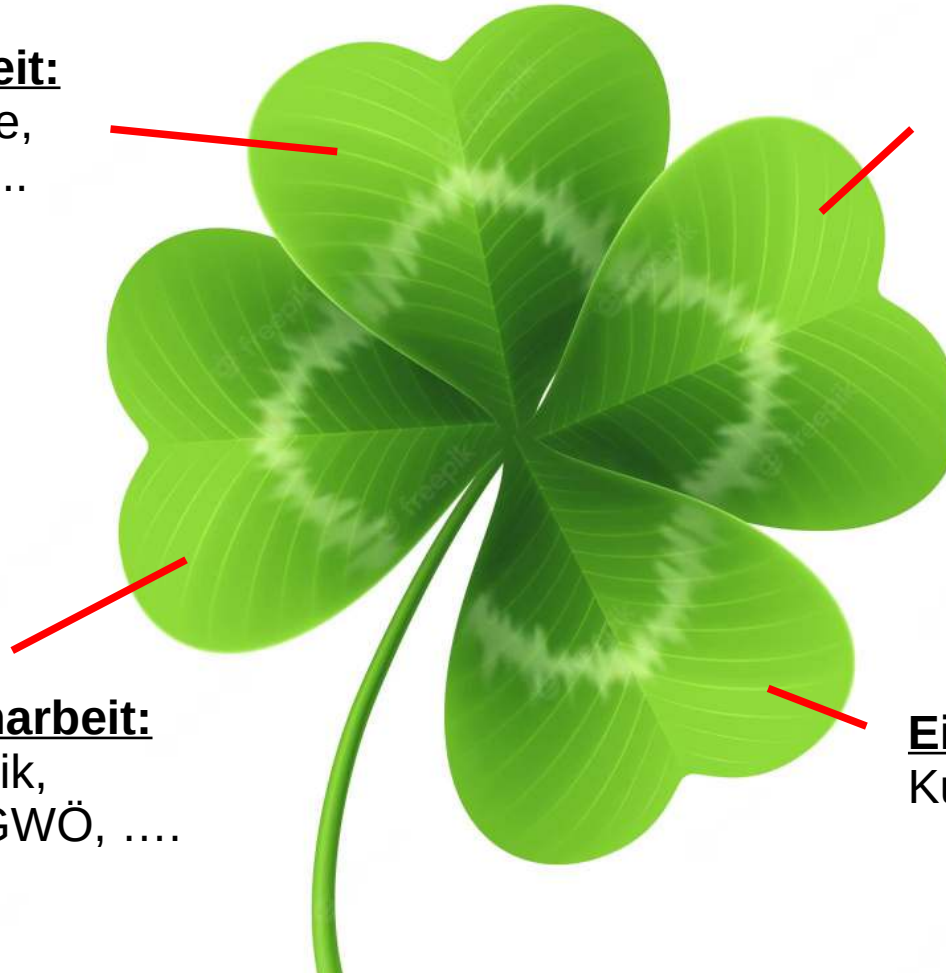
(Frigga Haug)

Fürsorgearbeit:

Kinder, Kranke,
Alte, Hospiz, ...

Erwerbsarbeit:

20 Stunden



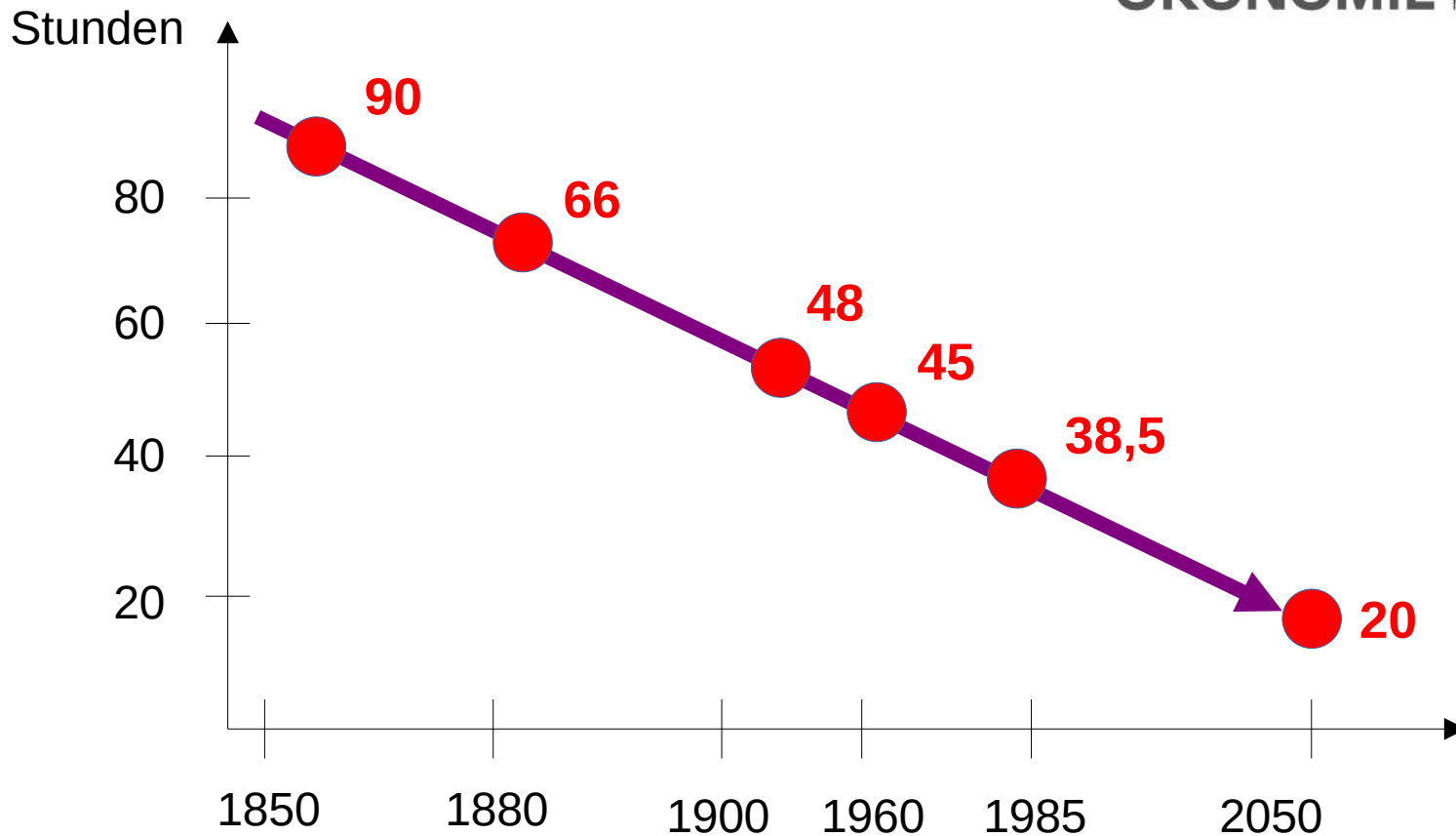
Gemeinwesenarbeit:

Kommunalpolitik,
Greenpeace, GWÖ,

Eigenarbeit:

Kunst, Garten, PE, ...

Arbeitszeitverkürzung nicht neu (Österreich)





Wer bietet weniger?

- **New Economics Foundation: 22 Stunden**
- **„Postwachstumsökonom“ N. Paech: 20 Stunden**
- **Gemeinwohl-Ökonomie: 20 Stunden**
- **John Maynard Keynes: 15 Stunden (1938)**
- **Jäger und Sammler*innen: 20 Stunden (?)**

3. Arbeit soll gerecht entlohnt werden

[E-Paper](#)[Leserangebote](#)[Leserreisen](#)[Monatsquiz](#)[Aboshop](#)[Startseite](#) | [SonntagsZeitung](#) | [Untergang der Credit Suisse: Jetzt kommt das Bonusverbot für die obersten Banker](#)**Abo** [Untergang der Credit Suisse](#)

Jetzt kommt das Bonusverbot für die obersten Banker

32 Milliarden Franken Bonus hat die CS ausbezahlt, gleichzeitig machte sie 3,2 Milliarden Franken Verlust. Damit soll nun Schluss sein.



Gerechte Einkommensverteilung

Maximaleinkommen

Faktor X des Mindestlohns

Fürsorge- / Solidareinkommen

i. d. H. d. Medianeinkommens

Mindestlohn

Reicht zur Deckung der Grundbedürfnisse

Bedingungsloses Grundeinkommen

75% des Mindestlohns



„Negative Rückkopplung“



Begrenzung
Einkommensungleichheit



Begrenzung Eigentumsrecht



Demokratisierung von Unternehmen



Höchst-/Mindesterbe
„Demokratische Mitgift“

Mindestlohn : Spitzeneinkommen

1 : X

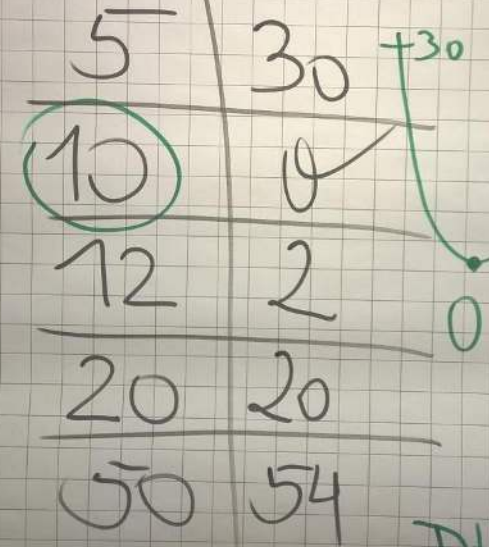
20 ~~7~~ 10 4 100 1000
~~15~~ 50 500

4	180
7	71
10	31
15	41
20	68
50	160
100	190
500	220
1000	alle

Kloster
 Kirchberg
 27.1.2015

Demokratischer Wirtschaftskonvent

12, 10, 50, 5, 20



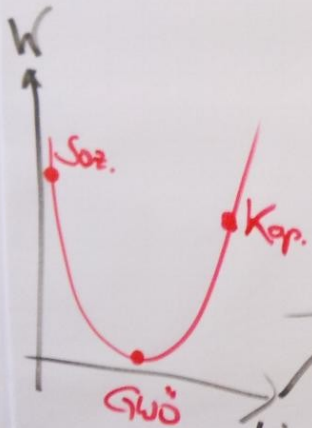
DHBW
 21.2.2019

Ravensburg

Aachen
31.10.22

Demokratischer WI-Konvent

10, 5, 2,



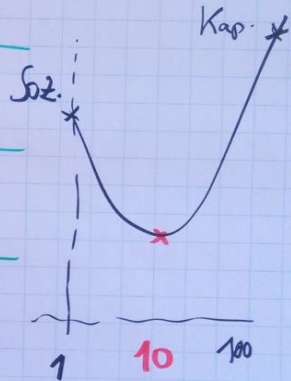
2	11
5	3
10	10

Saalfelden, 17.9.
2021

Demokr. WI-Konvent

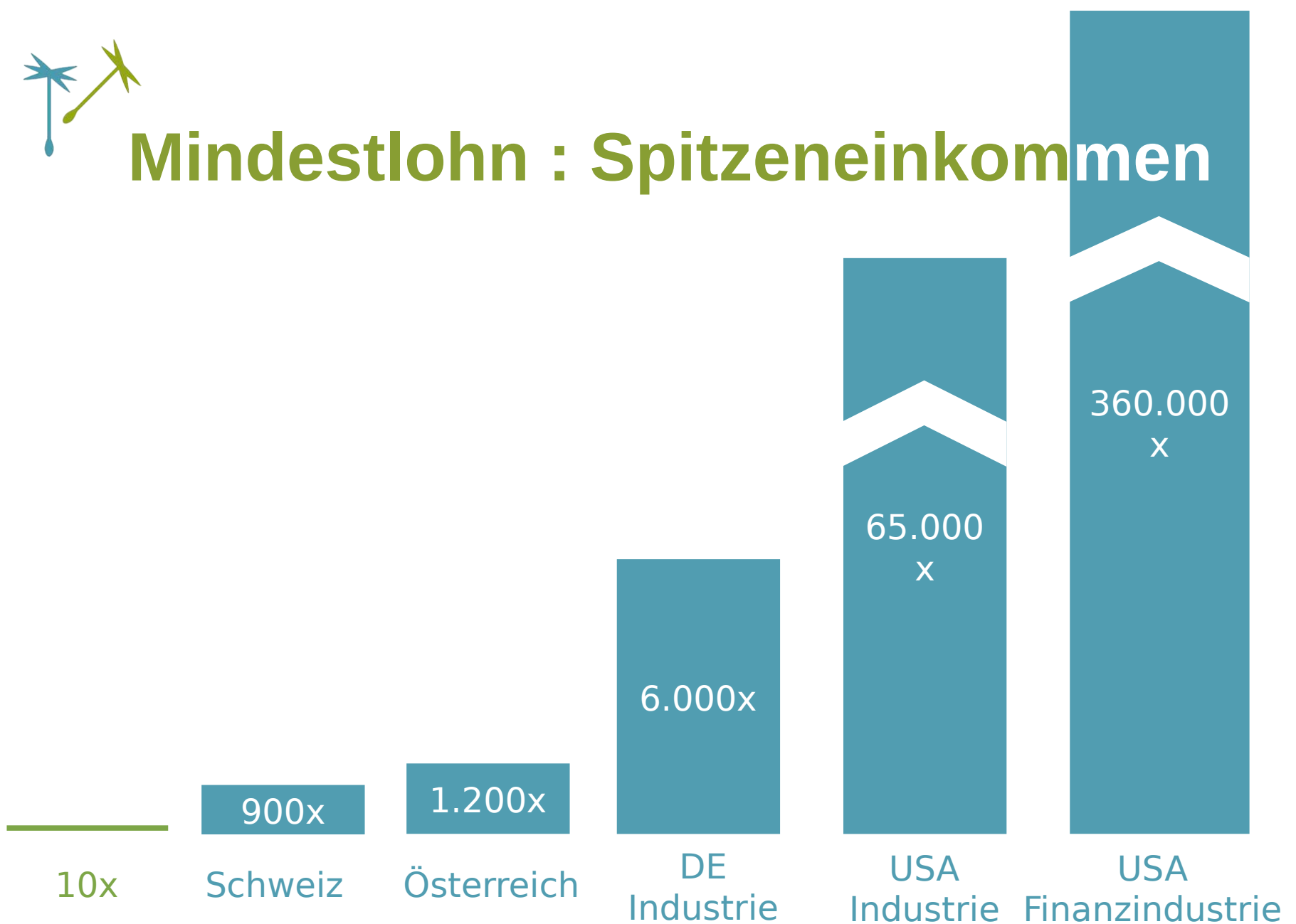
10, 100, 20, 1, 12, 5

1	10
5	5
10	3
12	4
20	8
100	13





Mindestlohn : Spitzeneinkommen





Innerbetriebliche Einkommensspreizung

**Sparda Bank München
(740 MA)**

14,2

**Sonnendruck
(13)**

3,3

**Buchbinderei
Fuchs (18)**

2,4

**St. Virgil
(55)**

2,3

4. Arbeit soll dem Gemeinwohl dienen



Verfassungsziel



„Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Gemeinwohl.“
Art. 151, Bayrische Verfassung



„Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“
Grundgesetz, Art. 14



„Die wirtschaftliche Aktivität und die Privatinitiative sind frei, innerhalb der Grenzen des Gemeinwohls.“
Verfassung Kolumbiens, Art. 333



„Der Mensch ist berufen (...) seine Gaben zu seinem und der anderen Wohl zu entfalten.“
Verfassung Baden-Württemberg, Art. 1



„Kapitalbildung ist nicht Selbstzweck, sondern Mittel zur Entfaltung der Volkswirtschaft.“
Art. 157, Bayrische Verfassung



Wirtschaftlichen Erfolg neu messen



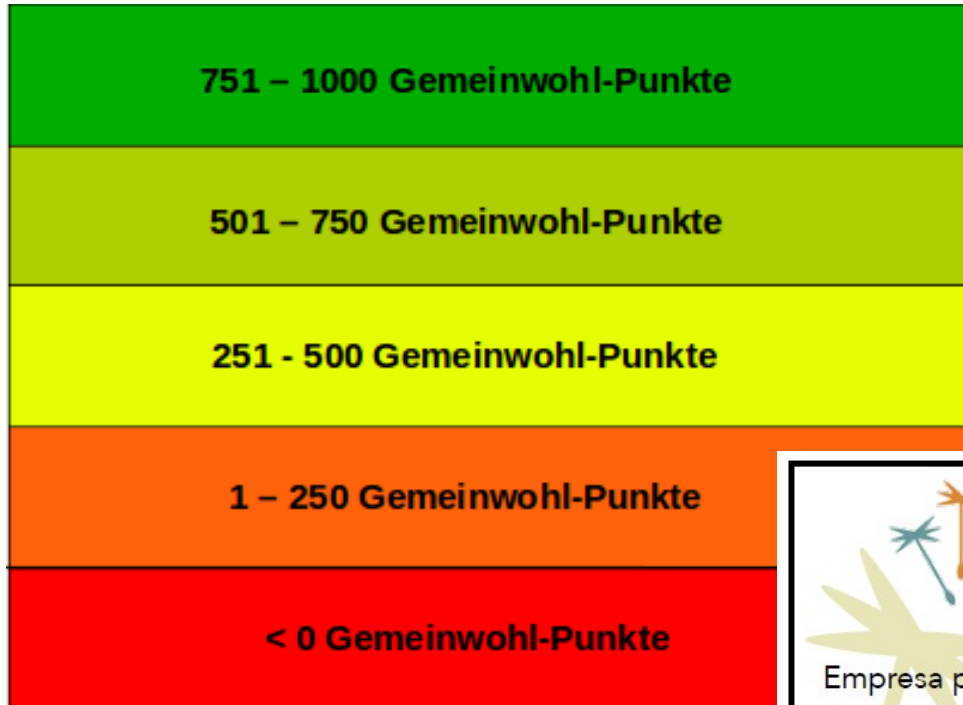


GEMEINWOHL-MATRIX 5.0

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produktransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung



Klare Erkennbarkeit



78,7%

2012/MBC 4.0.1

Empresa pionera
de la
ECONOMÍA
DEL BIEN COMÚN
con
Balance auditado

www.balanceEBC.org/123456



Rechtliche Vorteile

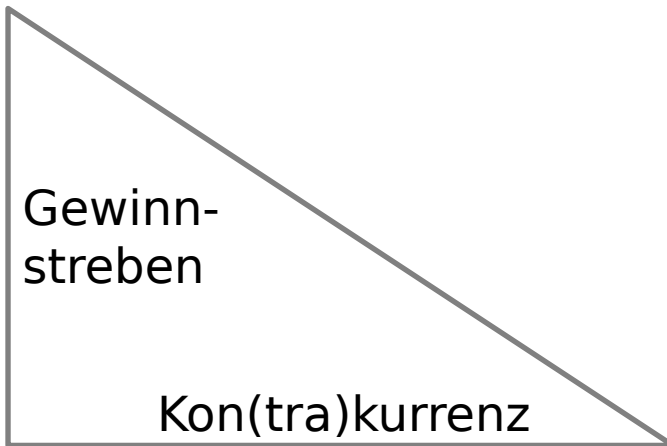
- ✓ Öffentliche Beschaffung
- ✓ Wirtschaftsförderung + Start-up-Hilfen
- ✓ Steuern
- ✓ Finanzierungsbedingungen
- ✓ Forschungsförderung
- ✓ Freierer (Welt-)Marktzugang



Umstellung der System-Weichen



Kapitalistisches Wertesystem



„chrematistike“

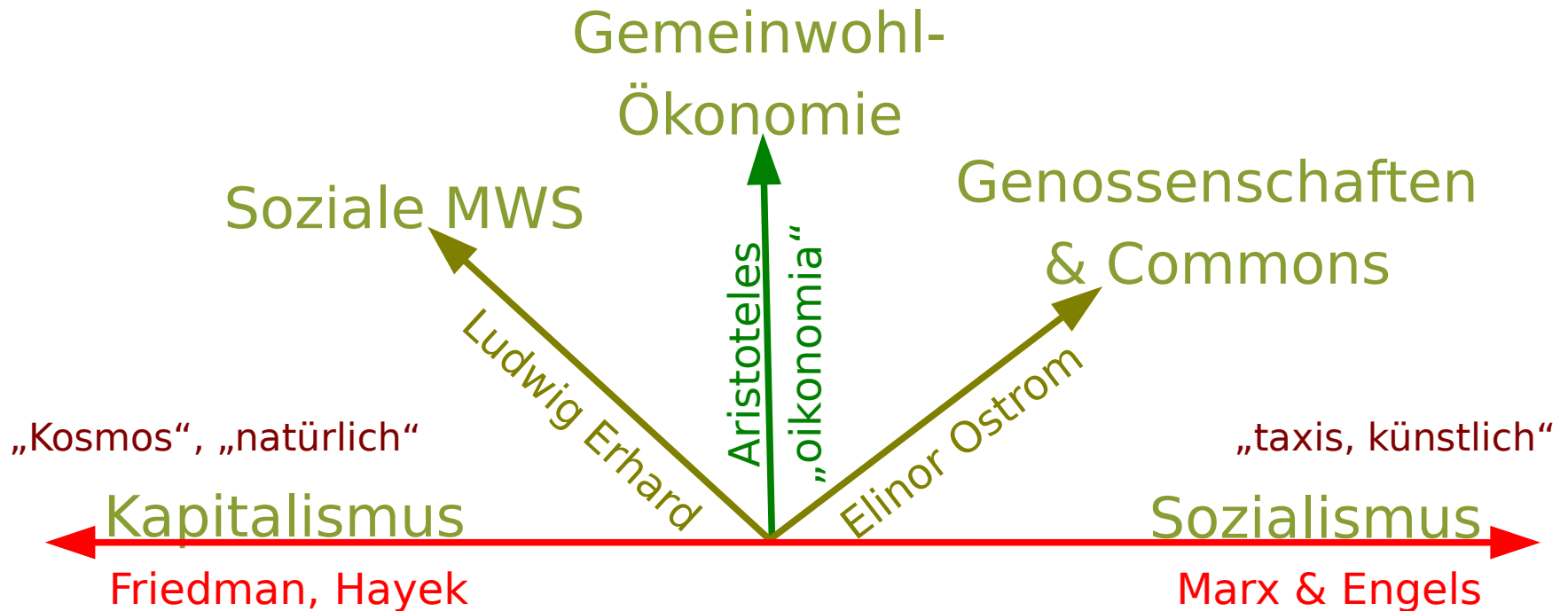
Gemeinwohl-Wertesystem



„oikonomia“

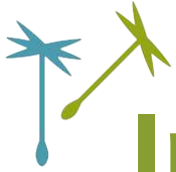


Wirtschaftsordnungen



„Entweder Kapitalismus oder Sozialismus; ein Mittelding gibt es eben nicht.“

Ludwig von Mises



Internationale Bewegung

4.500 (aktive) Mitglieder

1.062 Unternehmen mit GWÖ-Bilanz

171 Regionalgruppen

44 Gemeinden & Städte

35 Länder

5 Hochschulen mit GWÖ-Bilanz

1 Lehrstuhl



2023:

1.100 Unternehmen mit GWÖ-Bilanz







November 19, 2014 2:23 pm

A corporate balance sheet with a little added love

Chris Bryant [Author alerts](#)



Fresh path: Antje von Dewitz, chief executive of mountain sports clothing maker Vaude

What is the purpose of business? Many executives would say their task is to maximise returns for shareholders by serving the needs of customers, perhaps with social benefits as a byproduct.



REGIONAL FORUM
ON SUSTAINABLE DEVELOPMENT FOR THE UNECE REGION

GENEVA | 21-22 March 2019



Sparda-Bank

Sparda-Bank München eG

**„GWÖ wird von der gesamten
Belegschaft getragen.“**

Christine Miedl, Sparda München

B.A.U.M.-Umweltpreis 2018

Sonnendruck GmbH

ÖKOlogisch. preisWERT. SINNvoll

- Wiesloch, DE
- Übernahme 2010 Uwe Treiber
- 13 Beschäftigte
- 1.8 Mio. € Umsatz





- Kultur der Fehlerfreundlichkeit
- Konfliktkultur: früh ansprechen -> weniger Konflikte
- Ziel = einander besser kennen zu lernen + weniger zu urteilen
- Vertrauen nimmt zu
- Teamentwicklungsprozess
- Keine Arbeitsunfälle seit der Gründung 2010
- Eine MA wurde gekündigt (2016) nach Teamdiskussion und -entscheid
- Neue Druckmaschine angeschafft nach Diskussion aller Involvierten
- Neues Bankkonto bei "Ethikbank" zusätzlich zu Sparkasse + Volksbank
- Gehälter von 2.400 bis 8.000 € = Faktor 3,3; Median = 3.300 €
- NGOs erhalten Rabatt von 25%
- Gewinne werden zu 100% reinvestiert

Hotel La Perla / Südtirol





10 GWÖ-Prototypen

GEMEINWOHL...

COMMON GOOD MATRIX 5.0				
LEVEL	HUMANITY	SECURITY AND JUSTICE	ENVIRONMENTAL SUSTAINABILITY	TRANSPARENCY AND ACCOUNTABILITY
1. DIRECT	1A1: Access to basic needs	1A2: Access to basic needs	1A3: Access to basic needs	1A4: Access to basic needs
2. INDIRECT	2A1: Access to basic needs	2A2: Access to basic needs	2A3: Access to basic needs	2A4: Access to basic needs
3. TERTIARY	3A1: Access to basic needs	3A2: Access to basic needs	3A3: Access to basic needs	3A4: Access to basic needs
4. QUATERNARY	4A1: Access to basic needs	4A2: Access to basic needs	4A3: Access to basic needs	4A4: Access to basic needs



...ÜNTERNEHMEN

...KONTO

...GEMEINDE

...ÖFFENTLICHES

...REGION



...FÖRDERGESETZ

...INDEX / PRODUKT

...LEHRSTUHL

...STUDIUM

...LEHRVERANSTALTUNG

GUTHABEN, DAS GUTES TUT



Österreichs erstes Gemeinwohlkonto

Ein Konto des Umweltcenters der Raiffeisenbank Gunskirchen exklusiv für Mitglieder, das garantiert dem Gemeinwohl dient.



www.gemeinwohlkonto.at





Wohlfühl als Ziel
Progress mit Passion

WELTWEIT
WIRTSCHAFTS
WACHSTUM
WELTWEIT
WIRTSCHAFTS
WACHSTUM
WELTWEIT
WIRTSCHAFTS
WACHSTUM

VEREINBARUNG ÜBER
EINERLEBEN
URKUNDE

FAIR AUCH
SCHULEN
WIRTSCHAFTS
WACHSTUM

4
HOCH
BILDUNG

3
GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



**„Das Prinzip der Gemeinwohl-Ökonomie
erscheint mir als ein gutes Hilfsmittel,
um die SDGs umzusetzen.“**

Werner Schweizer, Bürgermeister von Klixbüll



EWSA 2015 / 2017



*86% Zustimmung zur
Initiativstellungnahme*



Mitmachen!



**Engagiere Dich als
Freiwillige*r**

ecogood.org/aktiv-werden



**Unterstütze als
Förder*in**

ecogood.org/spenden

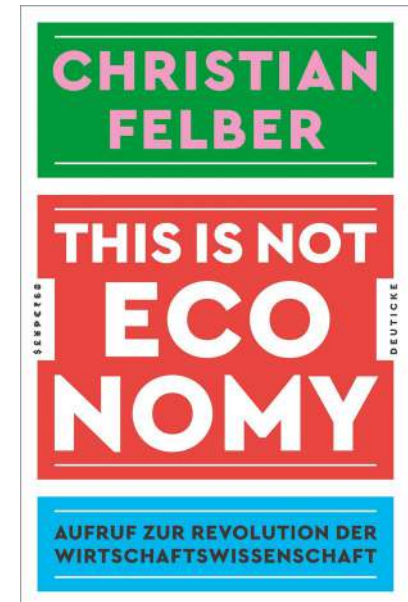
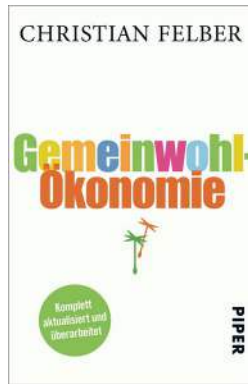


**Werde
Mitglied**

ecogood.org/mitglied



Zum Gemeinwohl!



www.ecogood.org
www.gemeinwohl.coop
www.christian-felber.at



Vorteile für Unternehmen

- 1) Sinnerfahrung („Verortung“)
- 2) GW-Bilanz = OE-Instrument (360-Grad-Blick)
- 3) Kooperationsplattform für „Gleichgewillte“
- 4) Attraktion sinnsuchender MitarbeiterInnen
- 5) Attraktion ethischer KonsumentInnen
- 6) Förderungen durch die öffentliche Hand
- 7) „First mover advantage“ sobald verbindlich
(„Schubumkehr“ des Anreizsystems)



Integration der Standards





„Zartfühlende Achtsamkeit“



"Unser guter Wille ist durch keine Grenzen eingeschränkt (...) Wir können uns nicht die Vorstellung von einem schuldlosen und fühlenden Wesen bilden, dessen Glückseligkeit wir nicht wünschen würden."

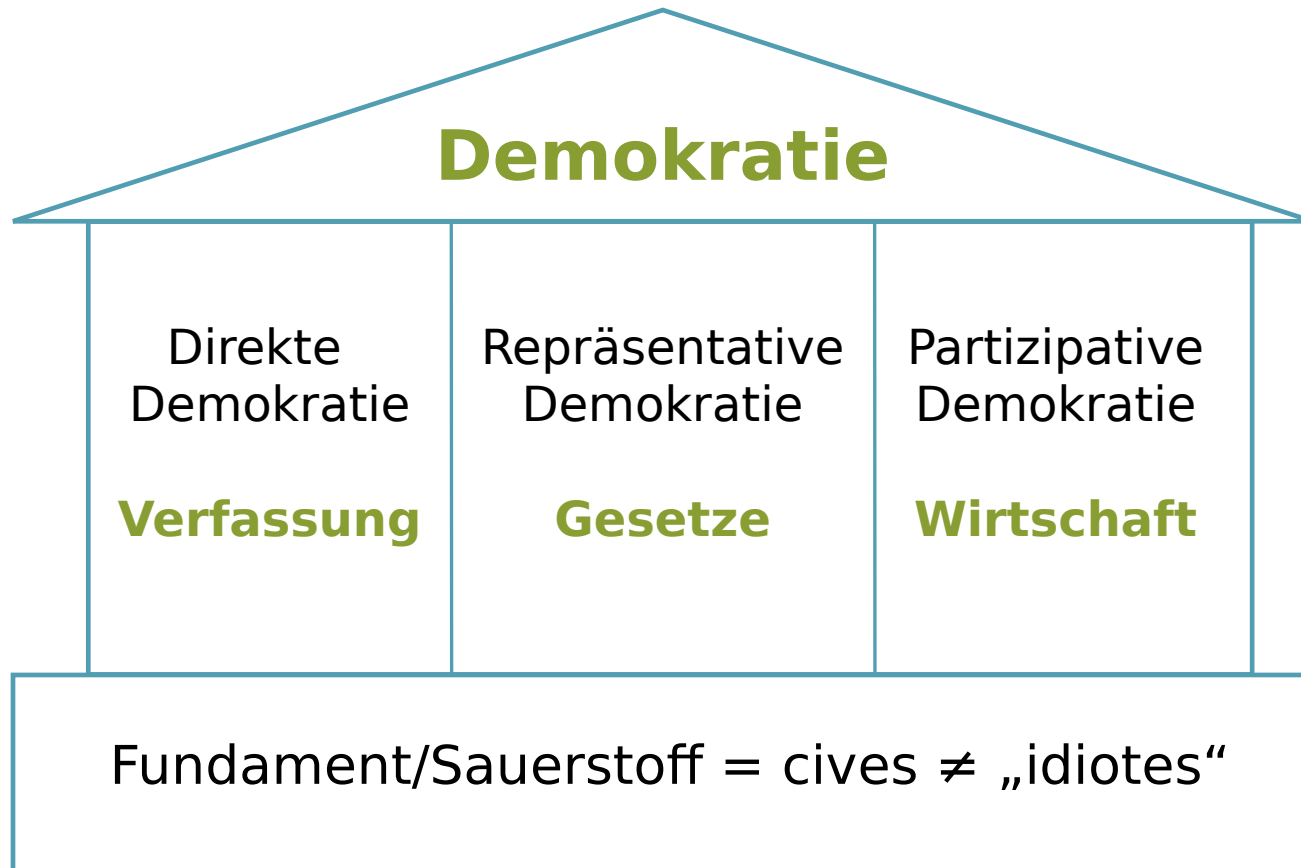
Adam Smith, „Theorie der Ethischen Gefühle“, S. 382



„Von Aristoteles über Thomas von Aquin bis zu einschließlich Adam Smith bestand Konsens darüber, dass die ökonomische Theorie und Praxis sowohl legitimiert als auch begrenzt werden müssten durch ein übergeordnetes Ziel (Griechisch: telos) wie etwa das ‚Gemeinwohl‘.“ *Claus Dierksmeier*



„Souveräne Demokratie“





„Souveräne Grundrechte“

1. Verfassung schreiben
2. Verfassung ändern
3. Regierung wählen
4. Regierung abwählen
5. Gesetzesinitiative stoppen
6. Gesetz initiieren und beschließen
7. Öffentliches Gut kontrollieren
8. Geld schöpfen („Geldregal“)
9. Abstimmung über Handelsvertrag („Zollregal“)
10. Entscheidung über Militäreinsatz im Ausland



Werte-Widerspruch

Verfassungen	Lehrbücher
Menschenwürde	Eigennutzenmaximierung
Solidarität	Wettbewersorientierung
Gerechtigkeit	Finanzielle Ziele
Nachhaltigkeit	Konsum, Materialismus
Demokratie	Wachstum ohne Grenze

Felber / Heindl, 2019

Kasser / Cohn / Kanner, 2007